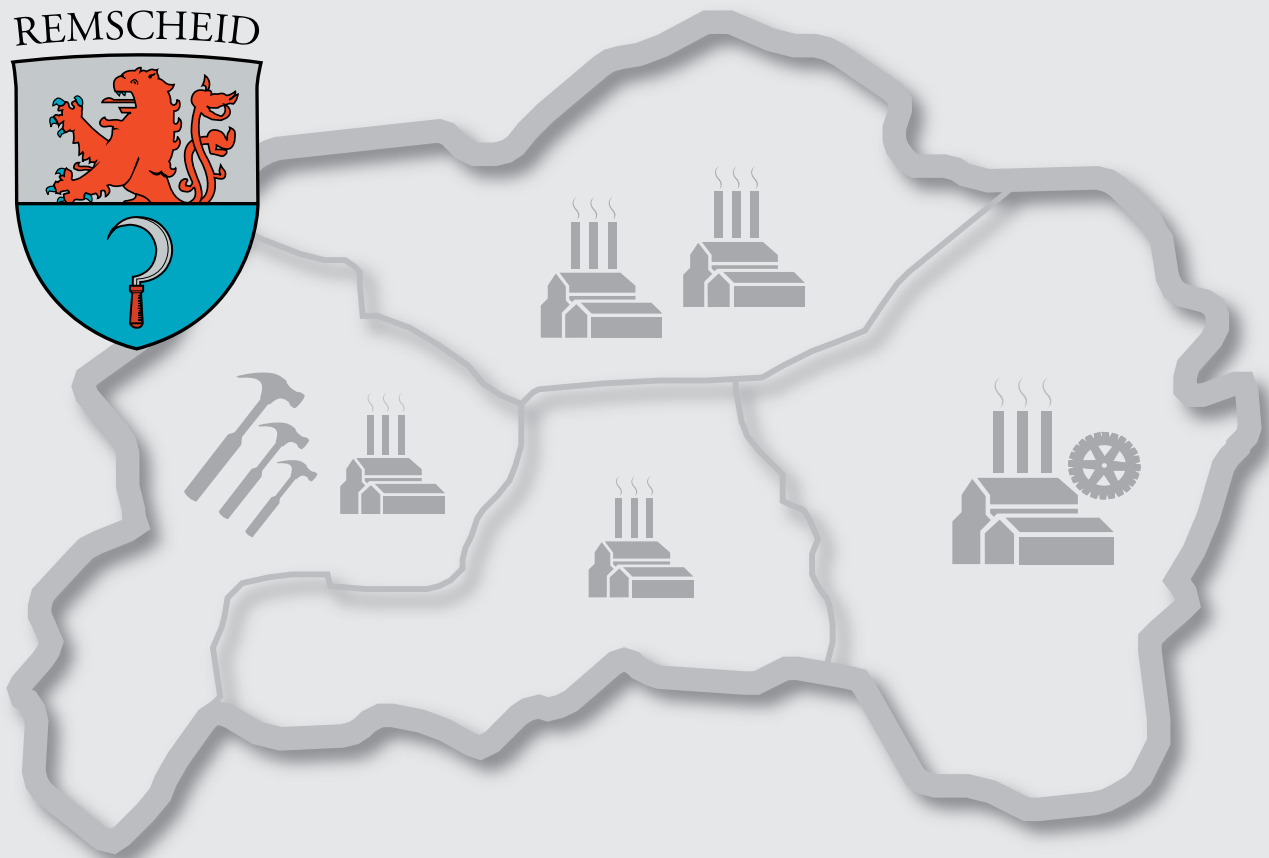
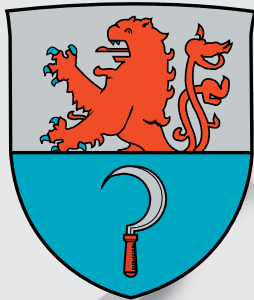


INFORMATIONEN DER STATISTIKSTELLE

REMSCHEID



**Aktuelle Remscheider
Wirtschaftsdaten 2010/2011**

Herausgeber und Bearbeitung:

Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
Statistikstelle

Friedhelm Possardt Tel.: (02191) 16 - 36 64

Fax: (02191) 16 - 1 36 64

E-Mail: possardt@str.de

www.remscheid.de

erschienen im: Dezember 2011

Nachdruck, auch im Auszug, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALT

	Seite
Erläuterungen zum Inhalt	4
Definitionen zur Wirtschaft	5, 6
Wirtschaftsabteilungen - Wirtschaftsbereiche	7
Verarbeitendes Gewerbe	8
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe - Zeitreihe	9
Bauhauptgewerbe	10
Baugewerbe - Totalerhebungen	11
Arbeitsmarkt	12
Entwicklung der Arbeitslosenzahl	13
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	14
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	15
Insolvenzen	16
Fremdenverkehr	17
Fremdenverkehr - Herkunft der Gäste -	18
Einkommen	19
Hinweis zur Statistik der Verbraucherpreise	20
Verbraucherpreisindex - nach Hauptgruppen	21
Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnung	22
Index der Kraftfahrzeugbeschaffung und -unterhaltung	23
Preisindizes für Wohngebäude	24
Kaufwerte von Bauland in NRW	25
Kaufwerte für Bauland in Remscheid	26

Weitere Veröffentlichungen der Statistikstelle zum Download

Erläuterungen

A: zu den Quellenangaben

1. Angaben der Quelle, z.B. "IT.NRW" , das Zahlenmaterial wurde wie angegeben vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen übernommen.
2. Erscheint die Quellenangabe "Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle", bedeutet dies, dass das Zahlenmaterial teilweise oder ganz ermittelt und überarbeitet wurde.

B: zu den Tabellen

- ein Strich - = nichts vorhanden
- ein Punkt . = Angaben nicht bekannt oder geheim zu halten
- ein **p** = vorläufige Zahlen
- ein **x** = Angabe kommt aus sachlogischen Gründen
nicht in Frage

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Rundungen der Zahlen.

Wenn nicht im einzelnen ausdrücklich darauf hingewiesen wird, beziehen sich alle Angaben auf die **Stadt Remscheid**.

Die Daten der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** stammen aus der vierteljährlichen Bestandsauswertung der Bundesagentur für Arbeit (BA). Nachgewiesen werden hier beschäftigte Personen, und nicht Beschäftigungsfälle. Das heißt, Personen mit mehr als einem Beschäftigungsverhältnis werden nur einmal nachgewiesen. Die Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der BA erfolgten im Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) auf der Grundlage des Datenbestandes vom August 2009.

Definitionen

Erwerbstätige

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen **Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen** und **beschäftigten Arbeitnehmer/innen**. Zu den **Selbstständigen** gehören **Eigentümer/innen** in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, **selbstständige Landwirte, selbstständige Handwerker/innen, selbstständige Ärztinnen und Ärzte, selbstständige Anwältinnen und Anwälte** sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Zu den Erwerbstätigen gehören auch **Soldatinnen und Soldaten** (einschließlich der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, **tätige Inhaber/innen** und **tätige Mitarbeiter/innen** sowie unbezahlt **mithelfende Familienangehörige**, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Arbeitnehmer und **Arbeitnehmerinnen** einschl. der zu ihrer **Berufsausbildung Beschäftigten**, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit **oder** für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter/innen, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sog. geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „*kurzfristig*“ ausgeübt oder nur „*geringfügig entlohnt*“ wird.

Löhne, Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.). Vergütungen für gewerbliche und kaufmännische Auszubildende sind enthalten, **nicht** dagegen **Heimarbeiterentgelte**. **Nicht erfaßt** werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als **Spesenersatz** anzusehen sind.

Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das *Arbeitnehmerentgelt* umfasst sämtliche **Geld- und Sachleistungen**, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das *Arbeitnehmerentgelt* untergliedert sich in **Bruttolöhne und -gehälter** in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in **Sozialbeiträge der Arbeitgeber**. Bei den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber wird nach tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen unterschieden. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des *Arbeitnehmerentgeltes* am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Gesamtumsatz

Umsatz aus **Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz** sowie Umsatz aus **Handelsware** und sonstigen **nichtindustriellen Tätigkeiten** (Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellte Ware ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Primäreinkommen (der privaten Haushalte)

Das *Primäreinkommen* auch „Nettonationaleinkommen“ setzt sich zusammen aus dem **Arbeitnehmerentgelt** und den **Einkommen aus Erwerbstätigkeit** und **Vermögen**, die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören der Betriebsüberschuss und das Selbständigeneinkommen sowie der Saldo aus empfangenem und geleistetem Vermögenseinkommen.

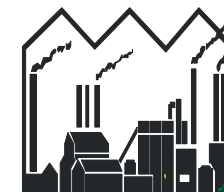
Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich aus den **Primäreinkommen** nach Abzug der **geleisteten laufenden Transfers** und nach Hinzurechnung der **empfangenen laufenden Transfers**. Das Verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Es stellt damit einen aussagefähigen Indikator für den Wohlstand der Bevölkerung dar. Allerdings sollte das Verfügbare Einkommen nicht pauschal mit dem Begriff „**Kaufkraft**“ gleichgesetzt werden, da Kaufkraft neben dem nominellen Geldbetrag grundsätzlich auch das Preisniveau berücksichtigt werden müsste (reale Kaufkraft), während das Verfügbare Einkommen als **rein nomineller Geldbetrag** keine Preisunterschiede berücksichtigt.

Klassifikation der Wirtschaftszweige

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Produzierendes Gewerbe
C	Verarbeitendes Gewerbe	
D	Energieversorgung	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
F	Baugewerbe	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	
H	Verkehr und Lagerei	
I	Gastgewerbe	
J	Information und Kommunikation	sonstige Dienstleistungen
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	
P	Erziehung und Unterricht	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	
T	Private Haushalte und Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	

Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe ab 20 tätige Personen)

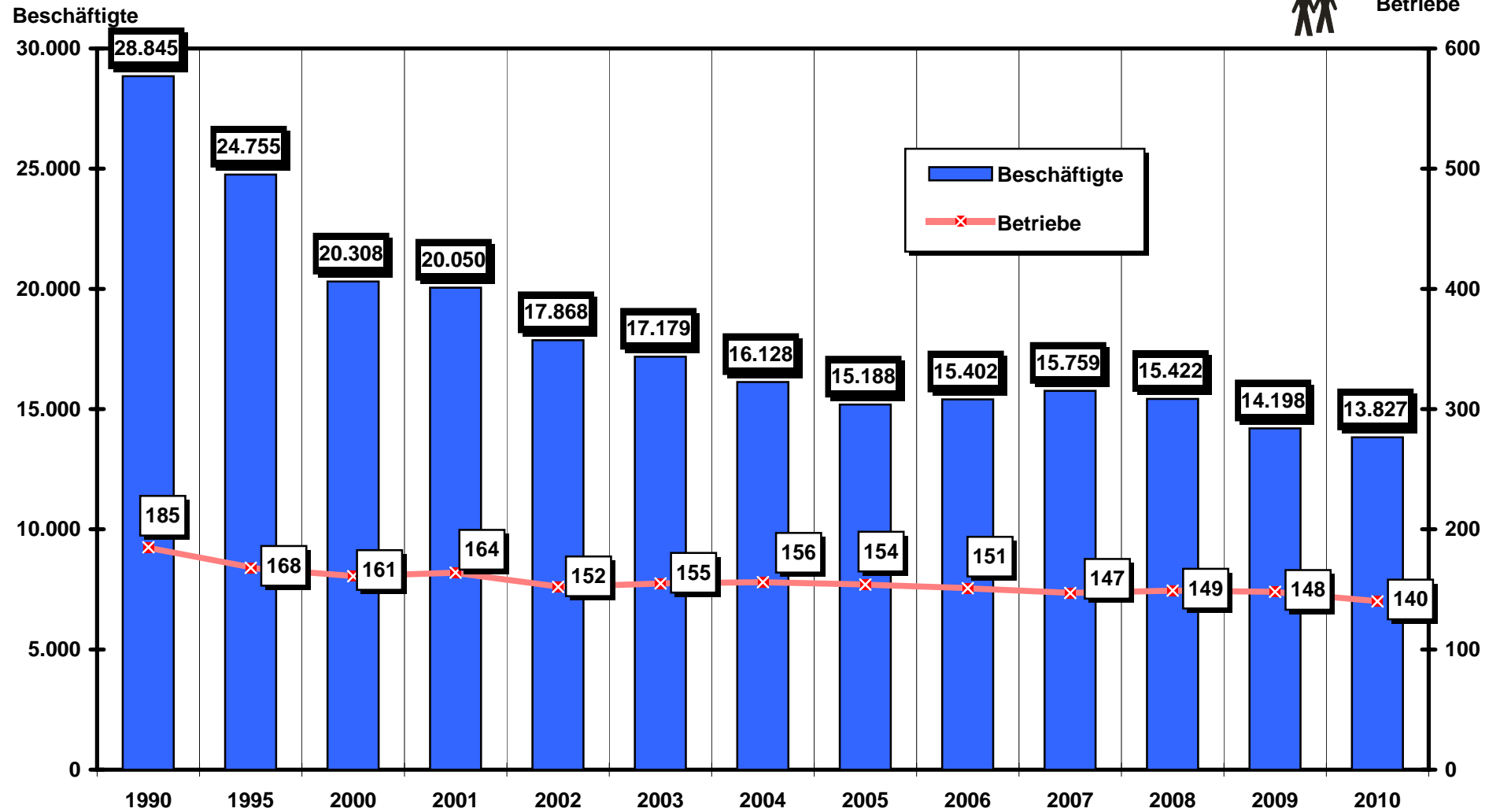


Jahr	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter/innen	Bruttolohn- und gehaltssummen	darunter Bruttolohnsumme	Umsatz	Auslandsumsatz	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	1.000 EUR		1.000 EUR		%
1995	168	24.460	15.777	774.496	420.602.344	2.816.836	1.169.564	41,5
2000	161	20.308	12.465	707.065	354.134.176	2.749.519	1.179.531	42,9
2005	154	15.188	- *)	605.768	- *)	2.807.215	1.413.452	50,4
Jahr	Anzahl	Beschäftigte		Bruttoarbeitsentgelt		Umsatz	Auslandsumsatz	
2006	151	15.402		471.661		3.006.382	1.514.723	50,4
2007	147	15.759		668.918		3.255.722	1.631.527	50,1
2008	149	15.422		642.607		3.470.794	1.707.039	49,2
2009	148	14.198		577.824		2.568.238	1.287.195	50,1
2010	140	13.827		583.121		2.668.813	1.306.790	49,0
2011	**)							
Jan	65	11.323		41.365		214.975	104.436	48,6
Febr	67	11.496		42.054		211.487	107.246	50,7
Mrz	66	11.482		47.495		231.884	119.897	51,7
Apr	67	11.555		44.278		214.396	116.428	54,3
Mai	67	11.558		48.493		224.016	111.023	49,6
Jun	68	11.690		46.191		214.671	106.517	49,6
Jul	68	11.698		44.098		217.407	111.116	51,1
Aug	68	11.764		44.580		224.847	115.805	51,5
Sep	68	11.837		43.173		233.784	122.768	52,5

*) wird nicht mehr erfasst

**) Monatswerte der Betriebe ab 50 tätige Personen

Betriebe / Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe Betriebe mit 20 und mehr tätige Personen



Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)


Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttoentgelt	Gesamtumsatz	davon Hochbau	davon Tiefbau
	Anzahl		in 1.000 EUR			
2010						
Jan.	4	363	737	1 529	984	545
Feb.	4	363	766	1 719	900	819
Mär.	4	331	1 118	3 559	1 293	2 265
Apr.	4	330	1 188	4 025	2 032	1 993
Mai	4	327	1 128	2 988	1 157	1 831
Jun.	4	330	1 190	4 633	2 675	1 958
Jul.	4	326	1 370	6 546	3 801	2 744
Aug.	4	334	1 189	4 271	1 813	2 459
Sept.	4	347	1 213	4 266	2 041	2 225
Okt.	4	335	1 183	3 743	1 374	2 368
Nov.	4	333	1 488	4 929	2 885	2 044
Dez.	4	333	943	3 846	3 376	471
2011						
Jan.	4	332	930	1.409	830	579
Feb.	4	334	963	1.587	799	789
Mär.	4	332	1.137	3.490	1.686	1.805
Apr.	4	334	1.110	2.706	926	1.780
Mai	4	331	1.144	3.278	1.409	1.870
Jun.	4	338	1.159	4.170	2.735	1.434

Baugewerbe (alle Betriebe)

Ergebnisse der Totalerhebungen



Jahr	Betriebe	Beschäftigte			geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Baugewerblicher Umsatz	Gesamt- umsatz	
		insges.	darunter							
			Arbeiter/ innen	Ange- stellte						
am 30. Juni					im Juni			Vorjahr		
Anzahl					1.000	in 1.000 Euro				
2003	66	931	635	241	75	1.550	885	5.706	95.531	104.574
2004	67	823	590	185	86	1.593	646	6.117	83.217	84.258
2005	64	734	515	176	76	1.382	579	6.253	64.344	65.033
2006	66	700	493	164	62	1.227	590	4.732	76.735	77.261
2007	59	707		1)	62	1.897		5.375	98.486	99.185
2008	61	678		1)	65	1.758		7.723	72.278	72.528
2009	64	648		1)	64	1.499		3.946	70.488	70.507
2010	72	708		1)	77	1.874		7.292	84.658	84.693
2011	66	709		1)	2)	2)		2)	2)	70.319

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

1) wird nicht mehr getrennt erhoben

2) Daten liegen noch nicht vor

Arbeitsmarkt



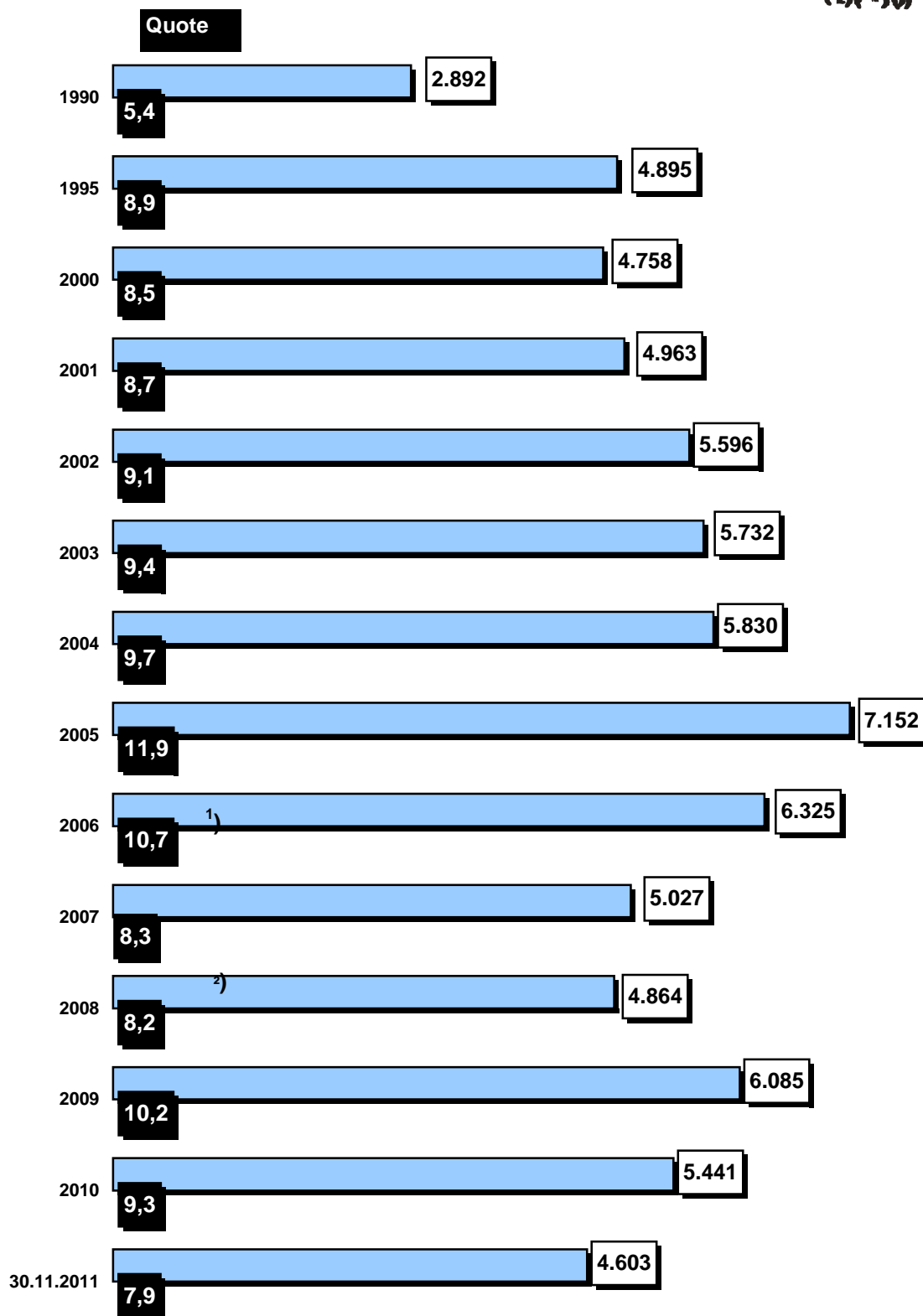
	31.12. 2007	in %	31.12. 2008	in %	31.12. 2009	in %	31.12 2010	in %	30.11. 2011	in %
Arbeitslose insgesamt	5.027		4.864		6.085		5.441		4.603	
darunter: Frauen	2.725	56,0	2.485	40,8	2.672	49,1	2.539	46,7	2.192	40,3
Arbeiter/innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausländer/innen	1.324	27,2	1.297	21,3	1.607	29,5	1.424	26,2	1.212	22,3
jüngere unter 25 Jahre	427	8,8	463	7,6	589	10,8	460	8,5	409	7,5
darunter:										
Jugendl. u. 20 J.	86	1,8	83	1,4	94	1,7	69	1,3	68	1,2
Schwerbehinderte	268	5,5	264	4,3	285	5,2	313	5,8	282	5,2
50 Jahre u. älter	1.308	26,9	1.289	21,2	1.526	28,0	1.578	29,0	1.344	24,7
darunter:										
55 Jahre u. älter	640	13,2	691	11,4	811	14,9	917	16,9	772	14,2
Langzeitarbeitslose	2.217	45,6	1.975	32,5	2.286	42,0	2.570	47,2	2.008	36,9
Arbeitslosenquote ¹⁾	8,3		8,2		10,2		9,3		7,9	
offene Stellen gemeldet im Jahr	3.140		3.086		3.063		2.948		3.480	
Zugang Monat insges.	275		595		195		234		227	

¹⁾ ab 2002 neue Bezugsgrösse: Anteil an **allen zivilen Erwerbspersonen**, jetzt auch einschliesslich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen

²⁾ Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe für den Personenkreis der Erwerbsfähigen erhöhte sich der Bestand der Arbeitslosen.

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, Agentur für Arbeit Solingen

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen



¹⁾ siehe Seite 12

²⁾ - " -

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.12.2010

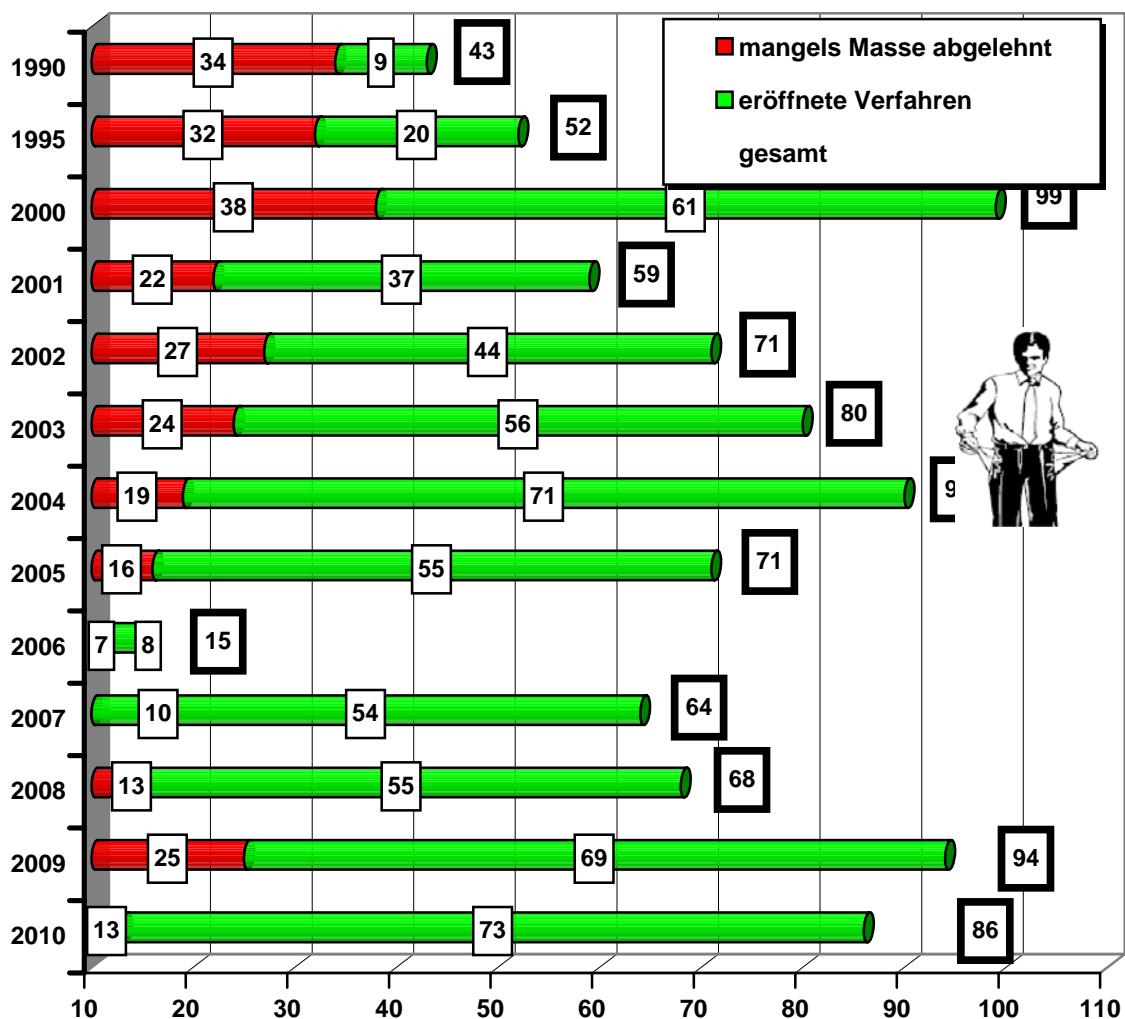
Merkmal	Beschäftigte								
	insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	25	16	9	25	16	9	0	0	0
Produzierendes Gewerbe	18.596	14.501	4.095	15.809	12.124	3.685	2.780	2.370	410
darunter:									
Verarbeitendes Gewerbe	14.671	11.360	3.311	12.314	9.329	2.985	2.352	2.026	326
Baugewerbe	3.426	2.745	681	3.012	2.414	598	412	329	83
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	6.934	3.670	3.264	6.132	3.231	2.901	800	439	361
davon:									
Handel	5.079	2.443	2.636	4.565	2.210	2.355	513	233	280
Verkehr und Lagerei	1.164	915	249	1.044	808	236	120	107	13
Gastgewerbe	691	312	379	523	213	310	167	99	68
sonstige Dienstleistungen	14.919	5.404	9.515	13.500	4.794	8.706	1.412	607	805
davon:									
Information und Kommunikation	536	313	223	516	301	215	18	11	7
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	942	395	547	912	388	524	30	7	23
Grundstücks- u. Wohnungswesen	134	52	82	126	47	79	8	5	3
Freiberufl. wiss. u. techn. Dienstleist.	1.339	610	729	1.289	585	704	49	24	25
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	3.415	2.004	1.411	2.637	1.551	1.086	776	452	324
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	1.523	552	971	1.426	529	897	97	23	74
Öffentliche und private Dienstleistungen	7.030	1.478	5.552	6.594	1.393	5.201	434	85	349
insgesamt	40.478	23.592	16.886	35.468	20.166	15.302	4.993	3.416	1.577

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.12.2010

Merkmal	Beschäftigte		
	insgesamt		
	zusammen	männlich	weiblich
<u>Altersgruppen</u>			
unter 20	869	556	313
20 - 25 Jahre	3.511	1.900	1.611
25 - 30 Jahre	3.701	2.107	1.594
30 - 40 Jahre	7.686	4.534	3.152
40 - 50 Jahre	12.697	7.449	5.248
50 - 65	11.733	6.851	4.882
65 und älter	281	195	86
mit Hochschul-/ Fachschulabschluß	3.484	2.327	1.157

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Unternehmensinsolvenzen



Insolvenzen 2004 bis 2010

Jahr	insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	darunter			
			von Unternehmen	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	von Verbrauchern	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum
2004	214	+33,8	90	+2,5	99	+70,7
2005	205	4,2	71	-21,1	118	+19,2
2006	107	-47,8	15	-78,9	64	-45,8
2007	276	21,6	64	14,3	185	36,0
2008	207	-25,0	68	6,3	122	-34,1
2009	265	28,0	94	38,2	156	27,9
2010	281	6,0	86	-8,5	182	16,7

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

Fremdenverkehr



Jahr	Kapazität		Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Bettenausnutzung	durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Betriebe	Betten	insgesamt	darunter ausländische Gäste	insgesamt	darunter ausländische Gäste	in %	in Tagen
1990	17	569	48.071	12.612	87.983	34.313	33,9	1,8
1992	18	691	50.704	13.243	97.909	30.240	43,3	1,9
1994	19	710	45.814	12.241	86.954	26.599	33,9	1,9
1996	19	711	53.659	9.636	94.482	23.078	36,6	1,8
1998	19	777	48.924	12.017	84.845	22.130	31,4	1,7
2000	21	939	69.057	15.206	112.144	25.705	33,3	1,6
2002	20	942	62.303	14.660	104.409	24.830	31,8	1,7
2003	20	941	61.142	14.199	97.291	23.811	29,2	1,6
2004	20	923	66.441	15.367	110.517	24.762	32,8	1,7
2005	20	922	61.255	15.274	102.545	25.059	31,2	1,7
2006	19	922	59.003	13.680	99.257	21.321	30,0	1,7
2007	20	976	60.893	16.502	104.294	29.737	31,7	1,7
2008	20	900	61.224	15.750	103.675	27.214	31,6	1,7
2009	20	900	54.291	14.431	92.604	24.931	28,3	1,7
2010	20	898	57.807	16.707	100.679	29.253	30,6	1,7
2011 1-9	20	843	45.536	12.723	78.647	22.778		1,7

Anmerkung: Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens neun Betten.

Fremdenverkehr

Herkunftsländer der Gäste Januar bis Dezember 2010



Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästekünfte		Gästeübernachtungen			mittlere Aufenthalts- dauer in Tagen
	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anteil ²⁾ in Prozent	
Bundesrepublik Deutschland	41.100	+ 3,1	71.426	+ 5,5	70,9	1,7
Ausland	16.707	+ 15,8	29.253	+ 17,3	29,1	1,8
Europa	15.322	+ 15,2	25.811	+ 14,3	88,2	1,7
EU-Länder	14.150	+ 16,1	23.650	+ 14,5	80,8	1,7
Belgien	399	- 12,1	827	- 3,8	2,8	2,1
Bulgarien	8	- 11,1	30	+ 36,4	0,1	3,8
Dänemark	1.268	- 3,4	1.409	+ 1,5	4,8	1,1
Estland	4	x	8	x	-	2,0
Finnland	121	+ 2,5	166	+ 1,8	0,6	1,4
Frankreich	1.572	- 4,8	2.253	- 7,4	7,7	1,4
Griechenland	47	- 39,7	95	- 19,5	0,3	2,0
Republik Irland	19	+ 111,1	26	+ 73,3	0,1	1,4
Italien	584	- 9,6	1.121	+ 5,8	3,8	1,9
Lettland	9	+ 125,0	28	+ 600,0	0,1	3,1
Litauen	50	+ 72,4	66	- 12,0	0,2	1,3
Luxemburg	75	+ 4,2	86	- 5,5	0,3	1,1
Malta	0	-	0	-	-	-
Niederlande	3.798	+ 16,2	9.241	+ 19,1	31,6	2,4
Osterreich	358	+ 3,2	659	- 7,4	2,3	1,8
Polen	486	- 13,5	653	- 14,0	2,2	1,3
Portugal	44	- 26,7	73	- 15,1	0,2	1,7
Rumänien	285	+ 227,6	415	+ 98,6	1,4	1,5
Schweden	3.284	+ 61,9	3.400	+ 56,4	11,6	1,0
Slowakische Republik	114	- 28,3	235	- 45,9	0,8	2,1
Slowenien	84	+ 9,1	144	- 3,4	0,5	1,7
Spanien	448	+ 11,4	803	+ 15,0	2,7	1,8
Tschechische Republik	342	+ 34,1	603	+ 27,2	2,1	1,8
Ungarn	87	- 35,6	159	- 44,0	0,5	1,8
Vereinigtes Königreich	664	+ 57,3	1.150	+ 70,9	3,9	1,7
Zypern	0	- 100,0	0	- 100,0	-	-
Island	9	-	11	+ 22,2	-	1,2
Norwegen	272	- 2,5	319	+ 8,1	1,1	1,2
Russland	202	- 2,4	497	- 1,8	1,7	2,5
Schweiz	318	+ 1,6	574	- 1,0	2,0	1,8
Ukraine	42	+ 61,5	145	+ 208,5	0,5	3,5
Türkei	189	+ 21,9	324	+ 16,5	1,1	1,7
sonstige europäische Länder	140	+ 13,8	291	+ 31,1	1,0	2,1
Afrika	43	+ 34,4	102	+ 7,4	0,3	2,4
Republik Südafrika	18	+ 125,0	57	+ 128,0	0,2	3,2
sonstige afrikanische Länder	25	+ 4,2	45	- 35,7	0,2	1,8
Asien	757	+ 22,7	1.863	+ 61,2	6,4	2,5
Arabische Golfstaaten	17	+ 88,9	40	+ 48,1	0,1	2,4
China, Volksrepublik und Hongkong	302	+ 20,8	705	+ 49,0	2,4	2,3
Indien	36	+ 16,1	184	+ 222,8	0,6	5,1
Israel	69	+ 97,1	170	+ 150,0	0,6	2,5
Japan	96	+ 18,5	272	+ 52,0	0,9	2,8
Südkorea	22	- 42,1	50	- 20,6	0,2	2,3
Taiwan	105	+ 14,1	148	+ 16,5	0,5	1,4
sonstige asiatische Länder	110	+ 35,8	294	+ 81,5	1,0	2,7
Amerika	457	+ 38,9	1.202	+ 45,9	4,1	2,6
Kanada	36	+ 200,0	70	+ 204,3	0,2	1,9
USA	347	+ 43,4	892	+ 47,4	3,0	2,6
Mittelamerika und Karibik	17	+ 30,8	50	+ 85,2	0,2	2,9
Brasilien	27	- 37,2	71	- 17,4	0,2	2,6
sonstige südamerikanische Länder	30	+ 57,9	119	+ 43,4	0,4	4,0
Australien	38	+ 5,6	72	+ 12,5	0,2	1,9
Neuseeland und Ozeanien	2	-	3	+ 50,0	-	1,5
ohne Angabe	88	- 20,0	200	- 2,4	0,7	2,3
Insgesamt	57.807	+ 6,5	100.679	+ 8,7	100	1,7

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. - 2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland wird der Anteil an allen Übernachtungen in der Betriebsart und Region berechnet; sonst: An den Übernachtungen am Ausland zusammen.

**Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen sowie
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte *)**



Jahr	Primäreinkommen - Jahr -			
	Remscheid insgesamt in Mill. EUR	je Einwohner/in		
		EUR	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1998	2.622	21.828	113,6	122,1
1999	2.608	21.793	111,3	119,0
2000	2.629	21.963	108,3	115,8
2001	2.630	22.095	106,5	113,8
2002	2.596	21.899	106,1	113,1
2003	2.591	21.945	105,7	112,1
2004	2.580	21.995	105,2	111,5
2005	2.634	22.646	106,5	113,0
2006	2.706	23.452	107,4	112,8
2007	2.772	24.225	108,1	112,8
2008	2.870	25.314	108,7	112,8
2009	2.772	24.744	108,9	112,9

Jahr	Verfügbares Einkommen - Jahr -			
	Remscheid insgesamt in Mill. EUR	je Einwohner/in		
		EUR	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1998	2.261	18.823	115,6	123,2
1999	2.253	18.832	113,6	120,2
2000	2.284	19.075	111,4	118,6
2001	2.324	19.526	109,9	117,0
2002	2.314	19.526	109,8	116,3
2003	2.330	19.738	109,3	115,2
2004	2.341	19.962	108,6	114,7
2005	2.395	20.587	109,8	116,0
2006	2.439	21.139	111,0	116,4
2007	2.481	21.676	112,2	117,3
2008	2.535	22.365	112,5	117,0
2009	2.479	22.131	112,4	116,6

*) ab 1999 vorläufige Ergebnisse

Statistik der Verbraucherpreise (VPI)

Gemäß internationaler Vereinbarung werden die Preisstatistiken etwa alle fünf Jahre auf ein neues Basisjahr gestellt, was zugleich mit einem neuen Warenkorb und besonders mit einer neuen Gewichtung verbunden ist. In der Statistik der Verbraucherpreise (früher Lebenshaltungskostenindex) wird damit dem im Zeitablauf sich ändernden Konsumverhalten der privaten Haushalte Rechnung getragen.

Als neues Basisjahr wird nunmehr **das Jahr 2005 = 100** eingeführt. Es löst das Basisjahr 2000 = 100 ab. Es werden auch keine Berechnungen von speziellen Haushaltstypen mehr durchgeführt.

Bestehen bleibt nur noch der Preisindex für die **Lebenshaltung aller privaten Haushalte**, der nun als **Verbraucherpreisindex (VPI)** umbenannt wurde.

Rechnen mit Indexzahlen

Veränderungen von Preisindizes werden wie folgt berechnet:

$$\text{in Prozent: } \frac{\text{neuer Indexstand X 100}}{\text{alter Indexstand}} - 100 = +/- \%$$

Hinweis

Die **Prozent**werte von Veränderungen der Preisindizes sind stets unabhängig von der Wahl des Basisjahres (abgesehen von geringfügigen Rundungsdifferenzen); insoweit besteht also für die Berechnung oder Verwendung von Werten alter Indexreihen kein Bedarf, so daß zu empfehlen ist, Veränderungsstufen in Wertsicherungsklauseln in Prozent anzugeben.

Bei Verträgen mit langer Restlaufzeit sollte frühzeitig auf den neuen Index umgestellt werden.

Nicht mehr veröffentlichte Preisindizes auf alter Basis lassen sich errechnen, indem der entsprechende Indexwert auf neuer Basis mit dem zugehörigen, in der folgenden Tabelle angegebenen Umrechnungsfaktor multipliziert wird. Preisindizes auf alter Basis können in Indexwerte auf neuer Basis umgerechnet werden, wenn man die alten Werte durch die zugehörigen Umrechnungsfaktoren der folgenden Tabelle dividiert.

Umrechnungsfaktoren für die Berechnung von Indexwerten auf alten Basisjahren							
Verbraucherpreisindex für NRW	Basisjahr						
	1995	1991	1985	1980	1976	1970	1962
	1,06841	1,19718	1,31388	1,58451	1,86318	2,60765	3,21932

Beispiel:

Berechnung eines Preisindex auf eine alte Basis (z.B. Verbraucherpreisindex für NRW, Januar 1995, Basis 2000 = 100 umgerechnet auf Basis 1985 = 100): Index des gewünschten Monats auf Originalbasis X UF = Index des gewünschten Monats auf alter Basis

$$92,8 \times 1,31388 = 121,9$$

Verbraucherpreisindex (VPI) für NRW *)

Entwicklung nach Hauptgruppen



Jahr	Gesamtverbraucherpreis	Hauptgruppen											
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke u. Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen
Basis 2005 = 100													
Gewicht in %	1 000	103,55	38,99	48,88	308,00	55,87	40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47
2001 D	94,8	101,3	78,5	103,7	93,2	99,1	79,4	90,5	100,3	102,8	93,8	95,0	94,8
2002 D	96,0	101,7	81,9	104,9	94,1	99,9	80,1	92,2	102,0	103,3	94,7	98,6	96,3
2003 D	97,1	101,2	86,6	104,8	95,6	100,4	80,7	94,0	102,7	102,5	96,5	99,3	98,0
2004 D	98,6	100,4	92,3	103,2	97,1	99,9	97,4	96,3	101,8	101,1	98,3	99,8	99,0
2005 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006 D	101,4	101,2	102,6	98,3	102,8	99,1	100,4	103,6	96,0	99,3	101,5	100,8	100,9
2007 D	103,7	104,3	105,6	99,0	104,9	99,8	101,4	107,5	94,9	99,5	146,3	103,4	103,7
2008 D	106,3	109,9	107,9	99,2	108,3	101,4	103,0	110,9	91,8	99,6	158,1	106,1	105,8
2009 D	106,6	108,1	110,5	101,2	108,5	103,4	103,9	109,0	89,8	101,2	150,7	109,3	107,3
2010 D	107,8	110,2	112,9	101,5	109,8	102,9	104,3	112,4	88,0	101,0	149,1	110,5	107,9
2011													
Januar	108,8	112,1	112,7	98,9	112,1	102,8	104,7	114,7	86,6	100,0	150,3	110,5	108,5
Februar	109,4	112,9	111,6	100,5	112,5	103,0	104,7	115,1	86,4	101,7	150,2	111,4	109,6
März	109,9	112,9	112,8	104,3	113,1	103,6	104,8	116,2	86,2	101,1	150,3	110,4	109,9
April	110,2	112,9	112,7	104,6	113,4	103,8	105,0	117,3	86,0	101,4	150,4	110,1	110,2
Mai	110,1	113,5	113,6	105,1	113,5	103,4	105,0	116,9	85,9	99,9	150,5	110,9	110,2
Juni	110,3	113,3	114,5	102,9	113,6	103,2	104,9	117,1	85,8	101,2	150,5	112,2	110,2
Juli	110,7	113,5	114,8	99,1	113,8	103,6	104,9	117,9	85,5	103,8	150,5	115,5	110,1
August	110,5	113,3	115,4	100,9	113,8	103,3	105,0	116,7	85,3	103,7	143,8	115,4	109,3
September	110,8	113,2	115,5	107,2	114,2	103,6	105,0	118,5	85,1	101,6	143,5	112,6	109,3
Oktober	110,5	113,3	115,4	108,9	114,5	103,7	105,0	118,1	84,9	101,7	71,6	112,6	109,4

*) Ab 2003 wird nur noch der Verbraucherpreisindex geführt. Eine differenzierte Statistik nach Haushaltstypen entfällt.
Das Basisjahr auf das Jahr 2005 umgestellt.

Verbraucherpreisindex NRW: Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnungsnutzung (2005 = 100)

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Waren									Dienstleistungen		
		ins- gesamt	Verbrauchsgüter					Gebrauchsgüter			ins- gesamt	ohne Wohnungs- mieten	Wohnungs- *) netto- mieten
			zu- sammen	zu- sammen	Saison- waren	Haushalts- energien	andere Verbrauchs- güter	zu- sammen	mit mittlerer Lebens- dauer	langlebig			
Gewicht in ‰	1 000	493,00	305,11	89,99	16,91	59,82	155,30	187,89	95,24	92,65	507,00	303,70	203,30
2001 D	94,8	95,2	91,0	101,5	110,5	83,7	87,8	101,7	99,9	103,7	94,3	93,2	96,1
2002 D	96,0	95,9	91,9	102,0	107,5	82,9	89,5	102,2	101,1	103,4	96,1	95,3	97,3
2003 D	97,1	96,8	93,6	101,5	104,3	86,1	92,0	101,8	101,3	102,3	97,3	96,7	98,2
2004 D	98,6	98,2	96,0	100,8	101,1	89,7	95,7	101,6	102,1	101,1	98,9	98,8	99,0
2005 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006 D	101,4	101,7	103,7	101,2	104,9	110,4	102,6	98,6	99,2	98,0	101,0	101,0	101,0
2007 D	103,7	104,0	107,1	104,4	109,0	115,4	105,5	98,9	99,9	97,7	103,4	104,4	102,0
2008 D	106,3	107,7	113,2	110,4	112,4	128,3	109,0	98,8	100,6	97,1	105,0	106,4	102,8
2009 D	106,6	106,8	111,2	108,3	106,1	124,6	107,7	99,8	102,4	97,0	106,4	108,1	103,9
2010 D	107,8	108,5	114,2	110,9	116,4	125,6	113,2	99,3	102,6	96,0	107,1	108,3	105,3

2011

Januar	108,8	110,1	117,2	112,6	120,3	133,0	115,2	98,5	101,4	95,6	107,5	108,4	106,2
Februar	109,4	110,6	117,7	113,4	123,4	134,3	115,7	99,0	102,2	95,9	108,2	109,4	106,4
März	109,9	111,7	118,8	113,4	120,3	136,8	117,0	100,3	104,4	96,0	108,1	109,1	106,6
April	110,2	112,1	119,4	113,1	119,2	137,5	118,3	100,4	104,6	96,0	108,3	109,3	106,8
Mai	110,1	112,1	119,4	113,8	120,1	136,9	119,0	100,3	104,8	95,7	108,1	108,9	107,0
Juni	110,3	111,9	119,5	113,5	115,9	137,4	118,7	99,6	103,5	95,6	108,7	109,8	107,1
Juli	110,7	111,8	119,9	113,7	114,1	138,2	119,9	98,7	101,6	95,7	109,7	111,4	107,1
August	110,5	111,6	119,3	113,4	109,5	138,0	119,5	99,1	102,3	95,8	109,5	111,1	107,2
September	110,8	112,9	120,3	113,1	106,0	139,3	120,9	100,9	105,7	95,9	108,8	109,8	107,3
Oktober	110,5	113,2	120,4	113,2	105,6	140,5	120,8	101,5	106,9	96,0	107,8	108,0	107,5

*) Kaltmiete ohne Nebenkosten und Garagennutzung

Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW



Index der Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung in NRW - (Kraftfahrerpreisindex)

Jahr Monat	Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung										
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr/-monat %	davon								
			Kraftwagen	Motorräder	Kraftstoffe	Ersatzteile, Zubehör, Pflege- mittel	Reparaturen, Inspektion, Wagen- wäsche	Garagen- miete	Fahrschule, Führer- schein- gebühr	Kraftfahr- fahrzeug- versiche- rung	Kraftfahr- zeug- steuer
Basisjahr 2005 = 100											
Gewichtung in ‰	122,39	x	36,28	1,23	35,37	7,06	22,42	2,50	1,50	9,53	6,50
2000 D	89,3	5,9	95,1	95,2	81,8	94,9	92,1	97,4	92,2	101,1	64,3
2005 D	100	+3,3	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2006 D	102,9	+2,9	101,7	103,2	105,9	102,4	101,3	100,5	100,3	103,2	101,1
2007 D	107,0	+4,0	105,6	105,4	110,0	103,5	106,1	100,7	104,1	110,1	104,7
2008 D	110,2	+3,0	106,4	105,7	117,0	105,1	108,6	101,4	106,4	113,8	104,6
2009 D	107,6	-2,4	106,4	108,5	104,5	110,2	111,6	101,7	108,5	116,2	104,1
2010 D	111,2	+3,3	106,4	112,7	117,0	111,3	108,7	102,0	107,4	121,3	104,5

2011											
Januar	113,4	+0,3	106,4	114,4	123,6	113,3	109,2	101,9	109,8	122,1	104,5
Februar	113,9	+0,4	106,5	114,2	124,5	113,0	109,5	101,9	109,8	123,8	104,5
März	115,0	+1,0	106,7	114,2	127,9	114,4	109,5	102,3	109,8	123,8	104,5
April	116,2	+1,0	106,7	114,3	131,9	114,6	109,6	102,3	109,9	125,5	102,1
Mai	115,9	-0,3	106,8	114,3	130,4	114,3	109,8	102,3	110,3	126,9	102,1
Juni	116,2	+0,3	106,9	114,3	130,8	114,7	110,6	102,3	110,4	126,9	102,1
Juli	116,6	+0,3	107,0	114,3	131,8	114,9	110,6	102,6	110,9	127,1	102,0
August	114,8	-1,5	107,3	114,3	126,9	114,9	110,9	102,3	111,1	119,7	102,0
September	116,8	+1,7	107,4	114,3	133,3	115,1	111,7	102,4	111,1	119,7	102,0
Oktober	116,3	-0,4	107,6	114,3	131,1	116,3	111,7	102,5	111,1	119,5	102,0

Preisindizes für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) in NRW

Basis 2005 = 100



Jahr	insgesamt	davon nach Bauabschnitten		Ein- und Zwei- familiengebäude	Mehrfamilien- gebäude	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebs- Gebäude
		Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten				
2004	99,2	100,5	98,2	99,3	99,0	98,9	98,3
2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	101,7	102,1	101,4	101,7	101,7	101,9	102,0
2007	108,4	108,7	108,2	108,4	108,7	108,8	109,3
2008	111,2	111,6	110,9	111,0	112,0	112,0	113,4
2009	111,7	110,9	112,4	111,5	112,4	112,8	114,8
2010	113,3	112,6	113,9	113,1	114,0	114,4	116,5
2011							
Februar	115,2	113,8	116,4	115,0	115,5	116,3	119,0
Mai	116,0	114,7	117,1	115,7	116,9	116,9	119,8
August	116,5	115,1	117,7	116,2	117,4	117,4	120,5

Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten in NRW *)
 Gemeinden mit 100.000 und mehr Einwohnern -



Zeitraum	Bauland			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²
2003	665	664	166,75	599	481	202,18	24	60	40,92
2004	482	474	168,36	432	342	215,28	23	47	66,22
2005	392	359	174,86	352	280	209,77	25	37	73,16
2006	368	423	161,71	326	249	243,45	19	20	60,43
2007	358	504	171,13	302	299	257,06	23	71	53,81
2008	294	365	137,19	262	171	261,02	16	19	71,78
2009	1366	1340	162,10	1287	1005	204,39	27	51	65,37
2010	1208	1067	211,26	1167	900	240,98	10	51	52,87
2011									
1. Vierteljahr	216	203	185,83	202	136	245,98	2	3	63,14
2. Vierteljahr	330	268	204,86	305	214	241,64	4	2	81,18

Stadtentwicklung und Wirtschaft, Statistikstelle, IT.NRW

*) in den Jahren 2000-2009 können Untererfassungen vorliegen

Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin
Stadtentwicklung und Wirtschaft - **Statistikstelle**
Ludwigstrasse 14
42853 Remscheid

Weitere Veröffentlichungen zum Download unter www.remscheid.de:

Statistisches Jahrbuch

Remscheider Einwohner/innen am 31. Dezember ...

Bestand nach Stadtbezirken/-teilen, Alter, Nationalität etc.

Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und Einbürgerungen

Wanderungsbewegung

inner-, und außerstädtische Zu- und Fortzüge nach Alter, Nationalität, Herkunfts- und Zielorten

Remscheid im Städtevergleich

Informationen zu zehn ausgewählten kreisfreien Städten zu den Themen: Gemeindefinanzen, Erwerbstätigkeit und Wirtschaft

Aktuelle Remscheider Wirtschaftsdaten

Umfassende Information über aktuelle Wirtschaftsdaten aus versch. Quellen

Bevölkerungsprognose 2005 - 2025

Vorausschätzung der Remscheider Bevölkerung -

Bundestagswahl 2009

Ergebnis für Remscheid und Wahlkreis 104 - Solingen - Remscheid - Wuppertal II

Europawahl 2009 - Ergebnis für Remscheid

Kommunalwahl 2009

Ergebnis der Wahl des Oberbürgermeisters, der Oberbürgermeisterin - Rates - Bezirksvertretungen - Ausschuss für Migrationsfragen

Landtagswahl 2010 - Ergebnis für Remscheid

Arbeitslose in Remscheid

nach Stadtteilen am 31.12.

Versicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid

nach Stadtteilen

Statistikatlas

Remscheider Stadtteile im Vergleich

Demografiemonitoring Stadt Remscheid

Demografiemonitoring Stadt Remscheid mit Stadtbezirken und Stadtteilen